

BAND 1



dandelion.com

© 2008 AGI-Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelion.com network.

EUROPÄISCHE WIRTSCHAFTS- UND
SOZIALGESCHICHTE
IN DER
RÖMISCHEN KAISERZEIT

Unter Mitarbeit von

John H. D'Arms,

Anthony R. Birley,

José María Blázquez,

Glen W. Bowersock,

Edmond Frézouls,

András Mócsy †,

Mihály Párducz †,

Henri Willy Pleket,

Jaro Šašel †,

Franz Tichy,

Rafael von Uslar,

Hartmut Wolff

herausgegeben

von

Friedrich Vittinghoff

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XVI
---------------	-----

Vorüberlegungen – die Problematik einer europazentrischen kaiserzeitlichen Geschichte	XVIII
Von Friedrich Vittinghoff	

Geographisch-klimatologische Bedingungen der gesamten europäischen Geschichte	1
Von Franz Tichy	

1. Begriff und Lage, Bau und Gliederung	2
2. Bodenschätze, Gesteine und Landschaftscharakter	4
3. Die Klima- und Vegetationsräume Europas	6
a) Allgemeine Klimabedingungen	6
b) Die Klimagebiete Europas und ihre Boden- und Vegetationsverhältnisse im Überblick	8
4. Die komplexe Betrachtungsweise der „Naturräume“	12

A. Wirtschaft und Gesellschaft des Imperium Romanum

§ 1 Demographische Rahmenbedingungen	20
Von Friedrich Vittinghoff	

1. Bevölkerung	20
2. Geographische Mobilität – Binnenwanderungen und Bevölkerungsverschiebungen	22

§ 2 Wirtschaft	25
-----------------------	-----------

Von Henri Willy Pleket

1. Einleitung: Auf dem Weg zu einer Wirtschaftsgeschichte des Imperium Romanum	25
2. Die wichtigsten Trends in der Erforschung der Wirtschaft des Römischen Reiches – ein Überblick und einige kritische Bemerkungen	31

3. Demographie, Wachstum und die ‚histoire immobile‘: ein vergleichender Ansatz	55
4. Die Landwirtschaft in der römischen Kaiserzeit	70
a) Einleitung	71
b) Traditionelles und modernes Wirtschaftswachstum	72
c) Die römische Landwirtschaft in diachronischer Perspektive	74
d) Fruchtwechselsysteme und Ertragsrelationen	75
e) Spezialisierung, Kommerzialisierung und Urbanisierung	79
f) Grundbesitzer und Bauern	86
g) Sklaven und Pächter	99
5. Handwerk und Handel im Römischen Reich der Kaiserzeit	119
a) Einleitung	119
b) Die Organisation der Produktion	121
c) Die Absatzorganisation	127
6. Zusammenfassung und abschließende Bemerkungen	142

§ 3 Gesellschaft 161

Von Friedrich Vittinghoff

I. Hohe Kaiserzeit	163
Imperium Romanum	163
1. Politische Rahmenbedingungen	163
2. Ein Pluralismus von Gesellschaften	168
Die römische Gesellschaft	172
1. Personenrechtliche und soziopolitische Ungleichheit als rechtliches Ordnungsprinzip und die Frage einer globalen gesellschaftlichen „Schichtung“	172
2. Gesellschaftliche Rechts- und Integrationsverbände	175
a) Der römische Familienverband unter der Hausgewalt des pater familias	175
– Freie Bürger als Gewaltunterworfenen	175
– Die Frau in Familie und Gesellschaft	177
– Sklaven – Rechtsstellung und soziale Wirklichkeit	182
– Freigelassene als Randerscheinung	187
– Sklaven und Freigelassene der familia Caesaris – die patrimoniale Gewalt des Kaisers	190
b) Die Stadtgemeinde	196
– Definition und Charakteristika	197
– Die Träger kommunaler und gesellschaftlicher Macht – der ordo decurionum und die Honoratiorenverwaltung	199
– Berufe und Erwerbstätigkeiten – ihre gesellschaftliche Wertung	204
– (Seviri) Augustales – ordo Augustalium	207
– Andere städtische Vereinigungen (collegia, corpora)	208
c) Die imperiale soziopolitische Elite: Ritterstand und Senatorenstand	214
– Voraussetzungen: Römische Bürgerrechts- und Urbanisierungs- politik	215
– uterque ordo – Verflechtungen und Querverbindungen	219
– Ritterstand	222
– Senatorenstand	227

Inhaltsverzeichnis

– Gesellschaftliche Sonderstellung des politischen Systems – die strafrechtliche Unterscheidung von honestiores und humiliores	233
d) Die römische Armee und die gesellschaftliche Gruppe der Veteranen	240
e) Höhere Schule und Bildung als Vorrecht der Oberschichten	243
f) Gesellschaftliche Mobilität	249
g) Staatliche „Sozialpolitik“	253
h) Die relative „Friedfertigkeit“ der Unterschichten	257
i) Religiöse und gesellschaftliche Außenseiter	260
– Judentum und Antijudaismus	260
– Die Kriminalisierung der Christen	265
II. Späte Kaiserzeit	277
1. Veränderte politische Rahmenbedingungen	277
2. Vom Vernichtungskampf Diokletians gegen die christliche Kirche als stärkste gesellschaftliche Kraft bis zu ihrer Privilegierung durch Konstantin	284
3. Das Jahrhundert der religionspolitischen Verfolgung Andersgläubiger durch das „christliche“ Kaisertum – der Weg zur alleinigen katholischen Staatsreligion	289
4. Der Primatsanspruch des Bischofs von Rom – der Kampf um die Kirchenführung	296
5. Die Minderheit der Juden und die Sonderstellung ihrer Religion	299
6. Christentum und gesellschaftliche Ordnungen – neue sozioethische Normen und Leitbilder	303
7. Das neue staatliche Beamtenkorps – Ränge und Status	310
8. Der römische Familienverband und die christliche Alternative	318
9. Die Stadtgemeinde (civitas)	327
a) Bipolare Struktur – die politische und die bischöfliche Gemeinde	327
b) Bischof und Kleriker als neue gesellschaftliche Mächte	328
c) Träger der „Selbstverwaltung“ und Rangstufen soziopolitischer Macht – Niedergang des Dekurionenrates?	331
d) Berufe und Erwerbstätigkeiten – die Frage einer erblichen Zwangsbindung an collegia-corpora	340
10. Gesellschaftliche Mobilität	349
11. Soziale Proteste	356
12. Sozialstruktur und Zusammenbruch der römischen Ordnungsmacht im Westen	362

B. Wirtschaft und Gesellschaft der europäischen Regionen und Provinzen

§ 4 Italien

375

Von John H. D'Arms

1. Einleitung	376
2. Die Hohe Kaiserzeit	378
a) Einleitung	378
b) Der gesellschaftliche Rahmen der römischen Kaiserzeit	383
– Der Kaiser	383
– Der ordo senatorius	385
– Der ordo equester	390
– Die munizipalen Führungsschichten	391
– Apparitores, Freigelassene, unermögende Freigeborene (plebs ingenua) und Sklaven	393
c) Soziale Mobilität und die Beziehungen zwischen den Schichten	399
– Einleitung	399
– Soziale Mobilität	401
– Beziehungen zwischen den Schichten	404
3. Die sozialen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den italischen Städten und den ländlichen Gebieten in der späten Kaiserzeit	406
a) Einleitung	406
b) Die Städte	407
c) Die potentes, die territoria und das Land	410

§ 5 Gallien und römisches Germanien

429

Von Edmond Frézouls

1. Einleitung	431
2. Der allgemeine Rahmen	432
a) Die natürlichen Bedingungen	432
b) Die Bevölkerung	433
– Die Besiedlung	433
– Die zahlenmäßige Größe der Bevölkerung	434
– Städtische und ländliche Bevölkerung	435
– Geburtenraten, Eheschließungen, Sterblichkeit	436
– Sanitäre Verhältnisse und Ernährungsgewohnheiten	437
– Das Gesundheitswesen	438
– Wanderbewegungen	439
c) Die Grundzüge der politischen und militärischen Geschichte	440
3. Die Wirtschaft	444
a) Ackerbau, Wald, Fischfang	448
b) Ausbeutung der Steinbrüche, der Minen und Erzverarbeitung	451
c) Handwerk, Industrie	455
d) Handel	459
e) Verkehrswege und Transportwesen	463
f) Geld, andere Zahlungsmittel, Kredit	471

4. Die Gesellschaft	479
a) Die gesellschaftliche Mobilität	484
b) Der Staat und die Gesellschaft	486
c) Die ländliche Gesellschaft	487
d) Die städtische Gesellschaft	489
e) Gesellschaft und Kultur	496
f) Die Fremden	499
g) Die Stellung der Frau	501
h) Die Antagonismen gesellschaftlicher Gruppen	504

§ 6 Die Iberische Halbinsel 511

Von José María Blázquez

1. Die Bevölkerung	511
2. Politische Rahmenbedingungen	514
3. Soziale Struktur und Mobilität	516
4. Gesellschaft und Erziehung	518
5. Bevölkerungsgruppen als Minderheiten	519
6. Die Stellung der Frau in der hispanischen Gesellschaft	520
7. Agrarwirtschaft und Wälder	521
8. Bergbau	524
9. Kunstwerkstätten	527
10. Industrie und Handel	529
11. Verkehr	532
12. Währung, Bankwesen, städtische Finanzen, Steuern und Zölle	533

§ 7 Britannien 537

Von Anthony R. Birley

1. Geologische und klimatische Grundlagen	538
2. Bevölkerung	539
3. Abriß der politischen Entwicklung	540
4. Das Land	546
5. Die Städte	547
6. Der Bergbau	550
7. Das Gewerbe	550
8. Der Handel	551
9. Bildung und Sprache	552
10. Götter und Kulte	552

§ 8 Alpenregionen 556

Von Jaro Šašel †

I. Rätien	556
1. Siedlungsgeographie	556
2. Bevölkerung	557

3. Politisch-administrative Geschichte	557
4. Städte und Siedlungen. Zivilisation und Bildung	558
5. Agrar- und Waldwirtschaft, Viehzucht, Jagd und Fischerei	559
6. Bergwerke und Bergbau	560
7. Gewerbe und Handwerk	560
8. Handel und Verkehr	560
II. Noricum	563
1. Siedlungsgeographie	563
2. Wirtschaft	564
a) Agrar- und Waldwirtschaft	564
b) Bergbau und Hüttenwesen	564
c) Gewerbe und Handwerk	565
d) Handel	565
e) Verkehr	565
3. Gesellschaft	566
4. Politisch-administrative Ereignisgeschichte	567

§ 9 Die Donau- und Balkanprovinzen 572

I. Dalmatien	572
------------------------	-----

Von Jaro Šašel †

1. Geographisch-administrativer und ethnischer Rahmen	572
2. Sozio-ökonomische Entwicklung	574
3. Land- und Weidewirtschaft	574
4. Handwerk und Manufaktur	575
5. Gesellschaftliche Struktur	578

II. Pannonia	581
------------------------	-----

Von András Mócsy †

1. Landschaft. Handels- und Heeresstraßen	581
2. Völkerstämme. Römische Eroberung	582
3. Gesellschaftsordnungen, Stadtgründungen	583
4. Zuwänderung stammesfremder Gruppen und Soldaten	584
5. Soziales Gefüge	587
6. Land- und Forstwirtschaft	589
7. Handwerk, Industrie, Hausbau	590
8. Handel, Geldumlauf	591

III. Moesia Superior	595
--------------------------------	-----

Von András Mócsy †

1. Landschaft, Naturschätze	595
2. Bevölkerung. Berührung mit den Römern	596
3. Gesellschaftsordnungen. Stammesfremde Eliten	597
4. Weidewirtschaft. Bergbau. Bergwerkssiedlungen	598
5. Handwerk. Industrie. Handel	599

Inhaltsverzeichnis

IV. Moesia Inferior und Thrakien	600
Von Hartmut Wolff unter Mitarbeit von Velizar Velkov	
V. Dacien	616
Von Hartmut Wolff	
VI. Makedonien	631
Von Hartmut Wolff	
§ 10 Achaia	
Von Glen W. Bowersock	
1. Die Quellen	640
2. Abriß der historischen Entwicklung	640
3. Die Bevölkerung	644
4. Die Gesellschaft	644
5. Die Beziehungen zum römischen Oberherrn	646
6. Die Rolle der Vermittler höherer Bildung	647
7. Landwirtschaft, Gewerbe und Handel	648
8. Die agones und der Triumph des internationalen Hellenentums	649

C. Wirtschaft und Gesellschaft außerhalb des Imperium Romanum

§ 11 Die Germanen

655

Von Rafael von Uslar

1. Zur Quellen- und Forschungssituation	659
2. Germanenname und Siedlungsraum	661
3. Die natürlichen Voraussetzungen	664
4. Die Bevölkerung – demographische Überlegungen	670
5. Die wichtigsten politischen Ereignisse	674
6. Die Gesellschaft	687
a) Die Problematik	687
b) Die Germanisierung	688
c) Die Kultverbände	691
d) Die Stämme	692
e) Gau, Sippe, Familie	693
– Der Gau	693
– Die Sippe	694
– Die Familie	694
f) Sozialökonomische und politische Gliederung	694
– Freie und Unfreie	695
– Adel und Grundherrschaft	698
– Die Gefolgschaft	700
– Der dux	702
– Der König	702
7. Die Wirtschaft	712
a) Die Quellsituation	712
b) Die Landwirtschaft	712
– Kultur- und Nutzpflanzen	712
– Die Anbauweisen	714
– Die Viehzucht	716
– Betriebsgröße und Ertrag	720
– Die Ernährungsweise	721
– Jagd und Fischfang	722
c) Haus- und Siedlungsformen	723
– Die Hausformen	723
– Die Siedlungsformen	724
– Siedlung und Landschaft	726
d) Handwerk und Gewerbe	727
– Die Materialien und ihre Verarbeitung	727
– Die Betriebsformen	730
e) Der Handel	731
8. Zusammenfassung	742
Nachtrag: Forschung 1980–1987	744

§ 12 Frühe Reiternomaden im Karpatenbecken 752

Von Mihály Párducz†

1. Geographische Verhältnisse. Weidewirtschaft in der Steppe	756
2. Die Sarmaten	757
3. Die Hunnen	763
Regierungszeiten der römischen Kaiser	770
Register	773